

Franckesche Stiftungen zu Halle

D. Balthas. Mentzeri Richtiger Glaubens-Weg Evangelisch-Lutherischer Christen

Großische Handlung

Leipzig, 1719

VD18 13163213

Das 7. Capitel Von Gottes Ebenbild.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-199402

von den Menschen.

liehten Sonnen : Dann du hast heimlich gethan: Ich aber will d: thun vor dem ganzen Israel/ und an der Sonnen. Also geschichts offi/ worin und womit einer sundiget / darin und darmit wird er gestraffet.

Das 7. Capitel

Von Gottes Ebenbild.

62. Als unserer ersten Eltern geschilder/ haben sie gleichwo Gottes Ebenbild behalten/nachdem sie anfangs erschaffen waren.

Gottes Ebenbild in Geistlichen Sachen/ das ist die anerschaffene Heiligkeit und Gerechtigkeit/ wie es Ephes. 4. v. 24. erkläret/ist durch den Fall verlohren/das Adam Kinder gezelet hat nach seinem (und nicht nach Gottes) Ebenbild/ Genes. 5. v. 3. und wir allesampt in Sünden empfangen und geboren worden/ Psal. 51. v. 7. und also von Natur und Geburt Kinder des Zorns/ Eph. 2. v. 3. Joh 3/1. 6. ja

ja in Sünden todt/ Eph. 2. v. 1. Coloss.
v. 13. mangeln des Ruhms/ den wir an
Gott haben solte/ Rom. 3. v. 23 zu welcher
Gerechtigkeit und Heiligkeit wir anders
nicht/ als durch Christum können wieder/
gebracht werden/ Rom 5. v. 15. & seqq.

Was aber des Leibs und der Seelen
natürlichen Kräfte und Vermögen in
euserlichen weltlichen Dingen anlangt/ ob
sie schon auch hefftig verwundet und gerin-
gert / dennoch ist übrig blieben ein Stral
unlicht des Erkenntniß/ daß die Vernunft
weiß/ daß Gott sey / den man ehren / und
ihm dancken soll/ und den Unterscheid ver-
stehet/ was ehrlich und schändlich ist / und
daß man das gute lieben und annehmen/
das böse hassen und fliehen solle: Aus wel-
chem Liecht der Natur/ die guten Künste
und heilsame Gesetz im Reimment ent-
sprungen sind / deren diß zeitliche Leben
nützlich gebraucht / und ihrer nicht entra-
then kan/ Rom. 1. und 2. cap.

63. Was können aber die Nachkommen
dazu / daß Adam gesündigt hat?
Dann der Sohn soll ja nicht tragen
die Missethat seines Vaters?

Ezech. 18. v. 20.

Adam ist der Hauptstamm und Wur-
zel des ganzen menschlichen Geschlechts/
daraus alle andere Menschen entsprossen
sind. Gleichwie wir nun in ihm nach
Gottes Ebenbild erschaffen waren / und
dasselbige Ebenbild war: auf alle Nach-
kommen fortgepflanzet worden / wann
Adam und wir mit ihm in der Unschuld
bestanden wären: Also nach dem er gefal-
len / sind wir in ihme auch gefallen / und
pflanzet er nunmehr seine sündhafte
Natur fort auf alle seine Kinder / wie
S. Paulus statlich erweist / Rom. 5.
c. Daß demnach ein jeder umb seiner ei-
genen Missethat willen gestrafft wird/
und kan niemand sagen / er seye un-
schuldig / und werde vor andere gestraf-
fet. Es geschicht zwar oft / daß in ge-
meinen Landstraffen auch die frommen
mit hingerasset werden / wie man siehet
in

in Kriegen / Wasserfluten / Feuerbrunst &c. Aber in Gottes Gericht muß ein jeder vor sich selbst stehen / und Rechenschaft geben; da allein die frommen selig / aber die Gottlosen verdamt werden: Welche die rechte Meynung ist / Ezech. 18. v. 20.

46. Wie wird die Sünde fortgepflanzt?

Durch die natürliche Zielung und Geburt / da der Menschlichen Natur und in ihr auch die Verderbniß auff die Kinder gebracht wird / und also was vom Fleisch gebohren ist / das ist Fleisch / Joh. 3. v. 6. das sündhaft und verderbt / Ps. 51. v. 7.

65. Wird die Seel auch fortgepflanzt von den Eltern auf die Kinder?

Nach Gottes Einsetzung und Segen ist die Zielung des Menschen nicht nur allein dem Leib / oder allein der Seelen zuzuschreiben / sondern dem ganzen Menschen / Genes. 1. v. 28. und fasset in sich die ganze Natur des Menschen an Seel

See
auch
gan
Gri
ziele
bore
Pfa
pfa
nun
fond
die
fond
so m
Wo
helic
nung
allei
schen
fortp
schle
66. v
E
nne

Seel und Leib / daß nicht der Leib allein /
 auch nicht die Seel allein / sondern der
 ganze Mensch in seinen wesentlichen
 Stücken von Vater und Mutter ge-
 ziele / in Mutterleib empfangen und ge-
 boren wird / wie David von sich bezeugt /
 Psalm. 51. v. 7. daß er in Sünden em-
 pfangen und geboren seye. Gleich wie
 nun der Sohn nicht allein des Vatters /
 sondern auch der Mutter Sohn ist / und
 die Tochter nicht nur allein der Mutter /
 sondern auch des Vaters Tochter ist: Al-
 so muß man auch bekennen nach Gottes
 Wort / daß Vater und Mutter durch e-
 heliche von Gott verordnete Beywoh-
 nung nicht allein menschliche Leiber / oder
 allein menschliche Seelen / sondern Men-
 schen zielen / und die menschliche Natur
 fortpfanden / und das menschliche Ge-
 schlecht erhalten.

66. Wie kan aber die Seel unsterblich
 seyn / wann sie von den Eltern
 herrühret?

Ein jedes Geschöpf Gottes ist in sei-
 ner Art und Gattung / wie es Gott in
 der

E

der

der Schöpfung verordnet hat/ Genes. 1. v. 11. & seqq. Dieweil dann der Mensch zum ewigen Leben erschaffen ist/ so ist er nicht allein der Seelen nach unsterblich/ sondern es were auch der Leib unsterblich geblieben/ wann der Sündenfall nicht geschehen wäre: Und ob wohl nunmehr umb der Sünden willen wir Menschen sterben müssen/ so wird doch am jüngsten Tage der Leib wiederumb zum Leben aufferwecket werden/ daß er mit seiner Seelen vereiniget lebe ewiglich: Die Frommen zwar in himmlischer Seeligkeit/ die Gottlosen aber in höllischer Verdammniß.

67. Die Schrifft nennet offte GOTT einen Vater der Geister/ oder der Seelen: Darum scheint es glaublich/ daß die Seelen ohne Mittel von GOTT erschaffen werden.

Das folget nicht. Dann GOTT ist so wol der Schöpffer unser Leiber/ als auch der Seelen/ aber durch Mittel/ nemlich durch Zielung der Eltern/ wie Hiob sagt

6, 10, 9.